

Neues und Altes bei der Elternschule Altona

Seit diesem Jahr ist die Elternschule Altona in der Trägerschaft der Evangelischen Familienbildung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein.

Wir sind jetzt mit zwölf Standorten in Hamburg und Schleswig-Holstein vertreten: www.fbs-hamburg.de.

Die Elternschule Altona, deren Trägerschaft wir seit dem 01.01.2016 übernommen haben, wird eine Elternschule bleiben und weiterhin am Standort Max-Brauer-Allee 134 zu finden sein. Das heißt, es wird auch zukünftig vor Ort Angebote und Kurse für Schwangere, Mütter und Väter mit ihren Babys, klei-

nen und großen Kindern geben. Übrigens: Das neue Jahresprogramm für 2016 ist am 11. Januar erschienen.

Seit dem Jahr 2000 ist der Kirchenkreis bereits Träger der Elternschule Osdorf und baut die Angebotspalette im Bereich der Familienförderung und der Familienberatung im Rahmen der Jugendhilfe immer weiter aus. Wir sind darin erfahren, Angebote zu machen, die Familien erreichen und die sie in einer Elternschule erwarten und finden können. Zudem verstehen wir uns als Kooperationspartnerin im sozialen Netzwerk und wirken gerne daran mit.

Mein Name ist Andrea Hitter und ich bin die neue Leiterin der Elternschule Altona. Ich bin Sozialpädagogin und leite bereits seit sechs Jahren die Elternschule Osdorf.

Fast alle Kurse und Angebote in Altona werden wir fortführen können, sodass Eltern und Kinder ihre vertrauten und kompetenten Kursleitungen weiterhin bei uns finden. Das Programm wurde um einige wenige Angebote ergänzt.

In den nächsten Monaten werden wir nun Altes und Neues gut miteinander verknüpfen, damit Familien bei uns an bewährten und neuen Angeboten teilnehmen können. Wir bitten um Nachsicht, wenn das eine oder andere vielleicht einmal nicht so klappt wie geplant. Veränderungen brauchen ihre Zeit.

Gute Zeiten miteinander zu verbringen oder sich eine Auszeit vom Alltag zu gönnen – das ermöglichen wir Eltern und Kindern mit unserem Jahresprogramm 2016.

Wir sehen uns in der Elternschule Altona und bis dahin grüße ich Sie herzlich!

Elternschule Altona, Max-Brauer-Allee 134, Tel.: 040 382654, E-Mail: elternschule-altona@hamburg.de

Text und Bilder: Elternschule Altona



Evangelische Familienbildung Elternschule Altona



Umbau der Thadenstraße zwischen Wohlers Allee und Gählerstraße soll 2016 realisiert werden

Der Straßenraum soll im Abschnitt zwischen Wohlers Allee und Gählerstraße reduziert und optimiert werden. Nach Fertigstellung wird dieser Abschnitt der Thadenstraße in eine „Fahrradstraße“ umgewidmet.

Vorrangiges Ziel des Umbaus ist die Anbindung des „Gählerparks“ an den Wohlerspark, d.h. die Parkanlagen rücken näher zusammen und die fußläufige Verbindung innerhalb des Grünzugs Neu-Altona wird verbessert.

Es fallen einige Kfz-Parkplätze am Fahrbahnrand weg und die Fahrbahn wird schmaler. Eine weitere Quermöglichkeit im Bereich des Zugangs zum Wohlers Park wird eingerichtet.

Die Umgestaltung des Straßenraums in diesem Abschnitt wurde bereits 2012/2013 im Beteiligungsverfahren zur Grundenerneuerung des nördlichen Walter-Möller-Parks (sog. Gählerpark) diskutiert und befürwortet. Die Maßnahme konnte damals aber nicht umgesetzt werden, da dafür das Geld fehlte.

Mit dem Umbau soll voraussichtlich im Sommer 2016 begonnen werden.

Exkurs „Fahrradstraße“

Eine Fahrradstraße ist eine besondere rechtliche Situation in einer Straße, in der der Radverkehr Vorrang genießt. Wesentlich ist, dass die gesamte Fahrbahn wie ein „Radweg“ ausgewiesen ist, so dass Radfahrer auch nebeneinander fahren dürfen. Autofahrer können als „Gäste“ zugelassen werden, zum Beispiel nur, wenn sie Anlieger sind oder nur in einer Fahrtrichtung. Dies ist dann der Beschilderung zu entnehmen, die an Anfang und Ende der Fahrradstraße steht. Soweit nichts anderes beschildert ist, gilt in einer Fahrradstraße die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. In einer Fahrradstraße gelten die gängigen Vorfahrtsregeln.



Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

16. Februar 2016, 19:00 Uhr,
Bauspielplatz Hexenberg, Königstr. 11b
Themen: u.a. Workshop Stadtteilgremium, Berichte Verfügungsfonds (siehe auch Rückseite der Zeitung)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

2. März 2016, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: noch offen (ab Mitte Februar unter www.altona-altstadt.de)



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im Januar



Am 19. Januar war das Stadtteilforum im kurz vor Eröffnung stehenden Jugendkunsthaus Esche, im Eschelsweg 4, zu Gast. Andreas Fleischmann (Leiter der Einrichtung) führte durch die Räume (u.a. Atelier / Werkstatt, Küche, Bewegungsraum sowie Seminarräume).

In der Esche, die aus privater Initiative gegründet und finanziert wird, sind Kurse (u.a. Tanz, Musik, Theater) für Kinder und Jugendliche im Schulalter ab der 5. Klasse geplant. Die Esche macht aber keine offene Kinder-

und Jugendarbeit. Das kreative Angebot der Esche ist vielmehr eine Ergänzung der bisherigen Angebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil.

Weitere Informationen und das Programm sind im Internet unter www.esche.eu zu finden.

Aktuelles und Ankündigungen

Vertreterinnen der Stadtteilschule am Hafen, Standort Altona, berichten, dass der Standort noch 1,5 Jahre bestehen bleibt.



Die Auflösung des Stadtteilstandortes ist endgültig.

Ab dem Schuljahr 2016/2017 werden erste Gymnasialschüler am Standort (Struensee Gymnasium) parallel zum Betrieb der Stadtteilschule unterrichtet.

In der Stadtteilschule gibt es momentan eine komplett und gut ausgestattete Nähwerkstatt, die auch von Vereinen oder Initiativen, die z.B. mit Flüchtlingen arbeiten, genutzt werden kann.

Interessenten können sich an das Stadtteilbüro wenden.

Frau Koch berichtet vom geplanten Umbau eines Teilstücks der Thadenstraße zur Fahrradstraße (siehe Artikel auf der Titelseite unten).

Frau Koch berichtet, dass es im Rahmen des „Koordinierungsbaustein Gesundheitsförderung“ im Süden von Altona-Altstadt (siehe auch www.altona-altstadt.de/soziale-stadt/eins-A-fit) zwei Projektanträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse gibt. Die Projekte haben bereits im letzten Jahr mit großem Erfolg



stattgefunden - und sollen deshalb nochmals durchgeführt werden.

1. Die Kirchengemeinde St. Trinitatis möchte ein Bewegungsprojekt für Familien mit kleinen Kindern durchführen.

2. Die Elternschule Altona möchte das Projekt „Starke Eltern - starke Kinder“ (Stressbewältigung für Eltern) durchführen.

Die Teilnehmenden des Stadtteilforums äußern keine Bedenken gegen eine Förderung der Projekte.



Frau Koch kündigt den am 3. Februar 2016 (19:00 Uhr, Maker Hub - Kulturtage Altona, Große Bergstraße 160) stattfindenden Workshop vom Stadtteilforum und Sanierungsbeirat an. Thema ist die dauerhafte Etablierung eines Stadtteilgremiums für Altona-Altstadt. Alle, die daran aktiv mitarbeiten wollen, sind herzlich willkommen - auch diejenigen, die noch nicht so lange im Stadtteilforum mitmachen.

KulturEnergieBunkerAltona-Projekt e.V. – Geplante Aktivitäten

Frau Breitenfeld berichtet, dass die 1. Stufe der Machbarkeitsstudie, in der die technische Machbarkeit und die grund-

sätzliche Wirtschaftlichkeit des Energieteils geprüft wurden, im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen wurde. Nun sollen in der zweiten Stufe die kulturelle Nutzung konkretisiert und eine Kostenschätzung für das gesamte Projekt erstellt werden.

Die Planungen für den kulturell genutzten Teil des Bunkers sollen gemeinsam mit allen Interessierten in einem Beteiligungsverfahren entwickelt werden. In diesem Rahmen sollen Veranstaltungen, aufsuchende Beteiligung und Befragungen der Anwohnerinnen und Anwohner erfolgen. Die Vertreter/innen von KEBAP werden darüber regelmäßig im Sanierungs-



beirat und im Stadtteilforum berichten.

Darüber hinaus wird weiter gemeinsam Brot im Lehmofen gebacken – und es gibt eine neue Reihe: „Freiheit aushalten – Palavern an der Feuertonne“.

Weitere Informationen gibt es auf der Innenseite rechts und unter www.kulturenergiebunker.de

Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Bericht: Islamischer Jugendbund Nobistor

Projekt: „Nachhilfe am Nobistor“

Herr Altuntas berichtet von der ehrenamtlich durchgeführten Nachhilfe in den Räumlich-

keiten der Islamischen Gemeinde am Nobistor.

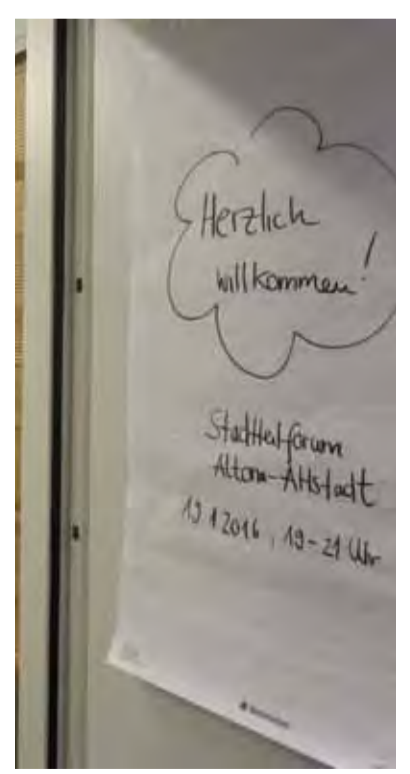
Die Förderung aus dem Verfügungsfonds wurde für Mobiliar und Arbeitsmaterial verwendet.

Bericht: Altonaer Turnverein (ATV)

Projekt: „Fußballturnier“

Frau Harms berichtet über ein Fußballturnier, an dem Kinder aus dem Stadtteil bzw. vom Bauspielplatz Hexenberg und von der Flüchtlingsunterkunft Holstenkamp teilgenommen haben.

Die Förderung aus dem Verfügungsfonds wurde für Honorarkosten der Helfer, Verpflegung sowie Urkunden und Medaillen verwendet.



Auftaktveranstaltung für das intensivierete Beteiligungsverfahren für das KULTURENERGIEBUNKERALTONAPROJEKT

Am Donnerstag, den 25.2.2016, um 19:00 Uhr laden wir, der KEBAP e.V., in die Bücherhalle Holstenstraße ein.

Die Teilhabe der AnwohnerInnen in Kooperation mit allen Interessierten ist von Anbeginn grundlegend für die Entwicklung von KEBAP als Nutzungskonzept für den Hochbunker in der Schombergstraße.

Da dieser Prozess offen, transparent und für alle Menschen zugänglich ist, ist das Projekt KEBAP bereits als solches ein Beteiligungsprozess. Zahlrei-

che im Stadtteil angekündigte Aktivitäten laden seit 2012 zum Mitgestalten und zur Teilhabe ein. Das Projekt selber hat sich mit den Teilnehmenden in diesem Prozess verändert und verfeinert. Die Gruppe der InitiatorInnen hat sich zu einem Verein mit inzwischen 40 Mitgliedern erweitert.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Teils der Machbarkeitsstudie für das

KulturEnergieBunkerAltona-Projekt, beginnen wir nun gemeinsam mit den Architekten des planerkollektivs den 2. Teil der Studie, die sich vorwiegend mit den baulichen und architektonischen Fragestellungen des künftigen KulturEnergieBunkers beschäftigt. Im Kern geht es um die künftigen Nutzungsmöglichkeiten im kulturellen/sozialen Teil des KEBAP, insbesondere für die Menschen im Stadtteil. Von daher ist es für den KEBAP e.V. von herausragender Bedeutung zu einem frühen Zeitpunkt der Planung möglichst viele Menschen aktiv einzubeziehen.

Es gehört zu unserem Selbstverständnis, auch auf diejenigen Menschen zuzugehen, die in der direkten Umgebung des Bunkers wohnen, sich aber bisher nicht an einer der vielen durch KEBAP angestoßenen Aktivitäten beteiligen. Wir möchten sicherstellen, dass die Interessen und Bedürfnisse der direkten NachbarInnen

sich im Nutzungskonzept von KEBAP wiederfinden bzw. das künftige Nutzungskonzept von den AnwohnerInnen akzeptiert werden kann. Da das Projekt nicht institutionell, sondern im Betrieb von den künftigen NutzerInnen selbst organisiert wird, ist es notwendig von Anbeginn Menschen zu ermutigen, ihre Interessen in das Projekt einzubringen, sich mit anderen dazu auszutauschen und zusammenzuschließen.

Wir besuchen Gruppen und Einzelpersonen im Stadtteil, die schon jetzt im Quartier aktiv sind oder es werden wollen, die eventuell Interesse haben, später Räumlichkeiten im Bunker zu nutzen und/oder schon jetzt die Möglichkeit nutzen wollen, das Projekt von Beginn an mitzugestalten. Wir werden die AnwohnerInnen in der direkten Umgebung des Bunkers besuchen und sie zu ihren Vorstellungen und Ideen bezüglich des Stadtteils und des Bunkers befragen. Wir werden Frage-

bögen verteilen, verschiedene Workshops veranstalten und zu Bunkerbesichtigungen einladen. Wir werden am Bunker zusätzlich zum KEBAPmobil einen Planwagen aufstellen, wo alle Menschen sich an dem Prozess beteiligen oder sich informieren können. Im Sommer planen wir neben unserem vielfältigen Sommerprogramm eine Bürgerausstellung im Bunker, für die wir uns über vielerlei Beiträge aus dem Stadtteil freuen.

Wir freuen uns, Sie am 25.2. in der Bücherhalle Holstenstraße begrüßen zu dürfen, um Ihnen vom Stand des Projektes zu berichten, ihre Fragen zu beantworten und von Ihren Vorschlägen und Gedanken zu erfahren.

Sollten Sie Anregungen für unser Verfahren haben oder gerne von uns besucht werden wollen, schreiben Sie gern eine E-Mail an info@kulturenergiebunker.de.

www.kulturenergiebunker.de

Text und Foto: KEBAP e.V.



meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)

Entwicklungskonzept fortgeschrieben

Die Bezirksversammlung Altona hat in ihrer Sitzung am 28. Januar die Teilfortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für die Grundstücke auf der Nordseite der Neuen Großen Bergstraße – zwischen der Max-Brauer-Allee und der Tiefgarageneinfahrt auf Höhe der Schillerstraße – beschlossen.

Im Rahmen der Teilfortschreibung werden die Festsetzungen des neuen Bebauungsplanes „Altona-Altstadt 60“ in das Integrierte Entwicklungskonzept

für das Sanierungs- und Stadtumbaugebiet aufgenommen. Dadurch wird eine städtebauliche Entwicklung der südlichen Grundstücksbereiche möglich. Entlang der Neuen Großen Bergstraße ist nunmehr eine sechsgeschossige Blockrandbebauung vorgesehen. An der Ecke Max-Brauer-Allee / Neue Große Bergstraße ist zukünftig ein Kopfgebäude mit einer Höhe von maximal 27 Metern zulässig. Die Gebäudehöhe entspricht der Höhe der Hypo-Vereinsbank auf der südlichen Straßenseite.

Hinsichtlich der Art der Nutzungen werden die Zielsetzungen des Integrierten Entwicklungskonzeptes lediglich in einem beschränkten Umfang angepasst. Die Weiterentwicklung des Einzelhandelsstandortes, die Sicherung des Standortes für die Kultur- und Kreativwirtschaft, die Stärkung des Standortes der Gesundheitswirtschaft sowie die punktuelle Stärkung als Wohnstandort, stellen dabei die zentralen Ziele des laufenden Sanierungs- und Stadtumbauverfahrens für diesen Bereich dar.

Die Möglichkeit einer baulichen Erweiterung entlang der Neuen Großen Bergstraße trägt dazu bei, die o.g. Zielsetzungen zu erreichen, da dadurch zusätzliche Flächen für die Entwicklung ansässiger Wirtschaftsbranchen (Einzelhandel, Gesundheitswirtschaft, Kultur- und Kreativwirtschaft) generiert werden können.

Darüber hinaus kann gegebenenfalls auch Wohnraum geschaffen werden, um Nutzungsmischungen zu ermöglichen.

„Mr. Waffle“ an der Fußgängerunterführung

Ende Januar hat in der kleinen Ladenfläche an der Fußgängerunterführung Max-Brauer-Allee „Mr. Waffle“ eröffnet. Hier gibt es „Hamburgs glücklichste Waffel“. Und diese kann man mit allerlei Leckereien belegen lassen. Ob Früchte, Süßigkeiten oder verschiedene Soßen: Hier ist für jeden etwas dabei.

„Mr. Waffle“ ist nach dem Obst- und Gemüsehandel und dem Nagelstudio der dritte Betrieb an der Unterführung. Lediglich die Fläche zum Altonaer Bahnhof ist noch nicht bezogen worden. Hier soll nach Auskunft des Mieters in den kommenden Wochen ein Döner-Imbiss eröffnen.

„Bergspitze“ steht vor der Fertigstellung

Von außen sieht es so aus, als wenn der Neubau des Wohn- und Geschäftsgebäudes am sogenannten Goetheplatz bereits abgeschlossen ist. Im Inneren wird allerdings noch fleißig gearbeitet. Momentan sind viele Bauarbeiter damit beschäftigt,

die 62 Wohnungen fertigzustellen. Diese werden seit Mitte Januar im Internet angeboten.

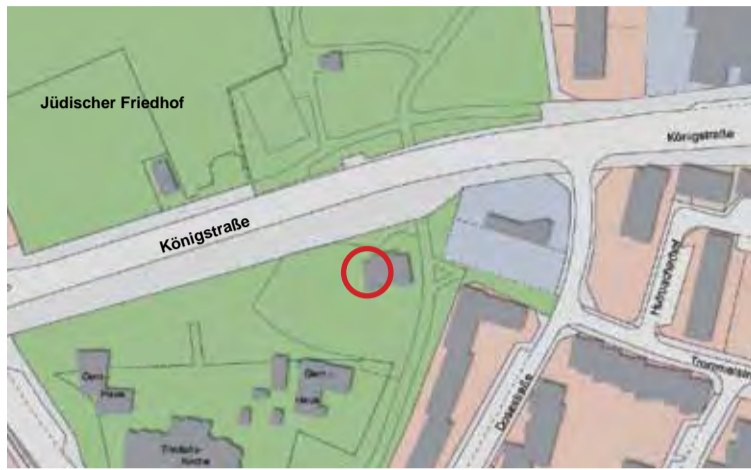
Auch im Erdgeschoss und dem 1. Obergeschoss wird weiterhin gearbeitet. „Vapiano“ wird voraussichtlich im April eröffnet. Im Erdgeschoss werden weitere sechs Ladenflächen zur Verfügung stehen, die nach und nach bezogen werden.



Stadtteilforum Altona-Altstadt im Februar

Stadtteilforum Altona-Altstadt

16. Februar 2016, 19:00 Uhr,
Bauspielplatz Hexenberg, Königstraße 11b
(nord-östlich St. Trinitatis)



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Bericht vom Workshop für ein Stadtteilgremium mit anschließender Diskussion
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 22.3.16, 19.4.16, 24.5.16, 21.6.16, 20.9.16, 18.10.16, 15.11.16 (jeweils um 19:00 Uhr an unterschiedlichen Orten im Stadtteil)

Kurzmeldungen

„Hamburg räumt auf!“ vom 1. bis 10. April 2016

Von Jahr zu Jahr machen mehr freiwillige Helferinnen und Helfer mit, um öffentliche Flächen, wie z.B. Spielplätze, Schulhöfe oder Grünanlagen, abseits der Straßen von lose herumliegendem Müll zu befreien. Bei der Aktion 2015 haben 62.760 Hamburgerinnen und Hamburger teilgenommen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit sich anzumelden gibt es bei der Stadtreinigung Hamburg unter www.hamburg-raeumt-auf.de oder per Telefon: 040/2576 2573.

Fahrradkurse für Frauen

Erfahrene Radfahrlehrerinnen bringen Ihnen Schritt für Schritt in zwei Wochen das Fahrradfahren bei.

Alle Fahrradkurse finden auf dem Sportpark des Altonaer Turnverbandes statt (Kirchenstraße 21, 22767 Hamburg).

Kurstermine:

- 4.4.-8.4.16 / 11.4.-13.4.16
- 23.5.-27.5.16 / 30.5.-1.6.16
- 6.6.-10.6.16 / 13.6.-15.6.16
- 12.9.-16.9.16 / 19.9.-21.9.16

Bei Fragen und zur Anmeldung stehen Ihnen die Mitarbeiter des Altonaer Turnverbandes unter der Telefonnummer 040-383016 zur Verfügung.

Nähwerkstatt der Stadtteilschule am Hafen

In der Stadtteilschule am Hafen (Standort Struensee-Straße) gibt es momentan eine komplett und gut ausgestattete Nähwerkstatt, die auch von Vereinen oder Initiativen, die z.B. mit Flüchtlingen arbeiten, genutzt werden kann. Bei Interesse bitte an das Stadtteilbüro wenden, welches die Kontakte weitervermittelt.

altonale 2016

Vom 1. bis 17. Juli 2016 findet wieder die altonale, eines der größten Kulturfestivals in Norddeutschland, in Hamburg-Altona statt. Einer der Schwerpunkte der Kunst altonale ist der Wettbewerb „Kunst im Schaufenster“. Zur altonale realisieren KünstlerInnen Projekte in den Schaufenstern von Altona und bewerben sich damit um den altonale Kunstpreis.

Dieser Preis dient der Förderung bildender KünstlerInnen und wird jährlich von der Kulturbehörde Hamburg gestiftet. Er ist mit 2.000 Euro dotiert.

2016 heißt das Thema des Wettbewerbs „Flucht“.

Bewerbungsunterlagen gibt es unter: <http://www.altonale.de/programm2/kunst/Schaufenster-kunst>

Januar - März 2016 Do. 16-18:00 Uhr

winterspielplatz

In den Räumen der
Christlichen Gemeinschaft Hamburg-Altona (ev.-luth.) e.V.
Löfflerstraße 4, 22765 Hamburg-Altona
findet in den Wintermonaten von Januar bis März 2016
jeden Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr
ein Winterspielplatz statt!

Eingeladen sind Kinder bis 6 Jahren
in Begleitung einer erwachsenen Person.

Es gibt die Möglichkeit zum Kaffeetrinken und Plaudern.
Ansprechpartner ist: Katja Schneider Tel. 040-38 40 79
oder Christliche Gemeinschaft Tel. 040-384 784

Mitzubringen sind Stopper-Socken für die Kinder!
Die Nutzung geschieht auf eigene Gefahr und
die Aufsichtspflicht obliegt der erwachsenen Begleitperson

Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.



STÄDTEBAUFÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

altonale

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 55 — Februar 2016
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eva Koch
040-752578813
eva.koch@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:
Elternschule Altona, KEBAP e.V., ATV /
Stiftung Gute-Tat, altonale
Druck: Druckerei Siepman GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

